==========

Ministerium für Innere Angelegenheiten
Leiter der Verwaltung Strafvollzug

=== 34-38

Verteiler s. Rückseite

Im Rahmen der Umgestaltung in unserem Land wurden auch Veränderungen beim Vollzug der Strafen mit Freiheitsentzug in den Strafvollzugseinrichtungen und Jugendhäusern vorgenommen, und weitere sind vorgesehen.
Die Arbeit des Strafvollzugs hat richtigerweise die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit gefunden, und die vorher vorhandene ungerechtfertigte Anonymität wurde beseitigt.

Es zeigt sich, daß in vielfältiger Weise gesellschaftliche Kräfte bemüht sind, sich in den weiteren Prozeß der Ausgestaltung des Vollzugs der Strafen mit Freiheitsentzug sowie in die Vorbereitung und Durchführung der Wiedereingliederung einzubringen.

Diese Bestrebungen einerseits sowie die Notwendigkeit der Mitwirkung gesellschaftlicher Kräfte bei der Gestaltung des Vollzugs der Strafen mit Freiheitsentzug und der Untersuchungshaft veranlassen mich, die Arbeit eines Gesellschaftlichen Beirats beim Leiter der Verwaltung Strafvollzug neu zu organisieren und allen Kräften die Möglichkeit einer wirksamen Mitarbeit zu bieten.

Aus genannten Gründen führe ich am 25. 5. 1990, 13.00 Uhr eine diesbezügliche Beratung in der Verwaltung Strafvollzug, Freienwalder Straße, Hohenschönhausen, 1092, mit interessierten Personen durch.

Sollten Sie an einer Mitarbeit Interesse zeigen, möchte ich Sie bzw. einen von Ihnen Beauftragten höflichst dazu einladen.
Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie die Mitarbeit schriftlich oder telefonisch unter der Nummer 2257/2233 anzeigen würden.

Hochachtungsvoll

Martens
SV-Direktor

Kopie aus dem Bundesarchiv

1. Komitee für Menschenrechte

Otto-Grotewohl-Str. 19 d
Berlin

1 0 8 0

2. Vorsitzenden der Berliner Bischofskonferenz
Herrn Bischof Georg Sterzinsky

Hinter der Katholischen Kirche 3

Berlin

1 0 8 0

3. Vorsitzenden der Konferenz des Bundes
der Evangelischen Kirchen in der DDR
Bischof Dr. Christoph Demke
Auguststraße 40
Berlin

1 0 4 0

4. Vorsitzenden der Arbeitsgruppe
Christlicher Kirchen
Herrn Kirchenpräsidenten
Eberhardt Natho
Auguststraße 40
Berlin

1 0 4 0

5. Neues Forum Leipzig
Arbeitsgruppe Strafvollzug/Resozialisierung
i. A. Herrn Andreas Albrecht
Schlegelstraße 6
Leipzig
7 0 3 0

6. Friedrich-Schiller-Universität
Sektion Staats- und Rechtswissenschaft
Bereich Strafrecht
Herrn Prof. Dr. Reuter
Jena
6 9 0 0

7. Humboldt-Universität zu Berlin
Leiter Sektion Rechtswissenschaft
Herrn Prof. Dr. sc. Buchholz
Unter den Linden 6
Berlin
1 0 8 6

8. Hochschule des MdI
Direktor des Instituts Strafvollzug,
Herrn SV-Direktor Prof. Dr. sc. Kolb
Albert-Norden-Str. 92
Biesdorf
1 1 4 0

9. Leiter der Fachschule des MdI
"Heinrich Rau"
SV-Direktor Keikert
Radebeul
8 1 2 2

Strafvollzugseinrichtung

10. Vorsitzenden der Leiter der
Einrichtungen des SV der DDR e. V.
Herrn SV-Oberrat Luther
Halle

4 0 2 0

Kopie aus dem Bundesarchiv

T h e s e n
zur Bildungsveranstaltung des "Gesellschaftlichen Beirates"
beim Leiter der Verwaltung Strafvollzug

- In den zurückliegenden Monaten hat sich ein gravierender Prozeß der Umgestaltung in unserem Lande vollzogen. Davon war kein Bereich des gesellschaftlichen Lebens ausgenommen.

- Damit verbunden war naturgemäß ein Prozeß der Reformierung des Vollzuges der Strafen mit Freiheitsentzug, in dem wir uns noch befinden.

- Die Arbeit des Organs SV unterlag, wie das Problem des Vollzuges der Strafen mit Freiheitsentzug, - wie Ihnen allen bekannt ist - insgesamt außerhalb der Öffentlichkeit.

- Die Ereignisse der letzten Monate haben den Strafvollzug in sehr gravierender Art und Weise in das Blickfeld der Öffentlichkeit rücken lassen.

- Ein Gebiet unseres Lebens, das mit einem gewissen "Tabu" umgeben war, fand ein lebhaftes Interesse bei den Medien des In- und Auslandes. Dabei gab es neben sachlicher, kritischer Berichterstattung nicht wenig die Wahrheit verfälschende Informationen. Dabei wurde auch sichtbar, welches verschwommene Bild die Geheimhaltung des SV in den zurückliegenden Jahren bei unseren Menschen hat entstehen lassen.

- Die Ereignisse der letzten Monate haben aber auch das Interesse an der Arbeit des SV in vielfältiger Weise geweckt.

- Es war wohl auch dieses Interesse, die Bereitschaft sich gerade auf einem solch sensiblen Gebiet wie dem des Strafvollzuges einzubringen, welches gerade oder insbesondere durch die Kirchen an den Tag gelegt wurde, das uns half, die ent-

Kopie aus dem Bundesarchiv

standene kritische Situation in den Strafvollzugseinrichtungen zu bewältigen.

- Ich möchte deshalb auch die heutige Gelegenheit dazu nutzen, dafür meinen recht herzlichen Dank auszusprechen.

- Ich hatte bereits darauf verwiesen, daß unübersehbar ist, daß das Interesse an den Problemen des SV gewachsen ist. Als weiteres Beispiel dafür könnte das Neue Forum aus Leipzig genannt werden.

- Diese Erscheinung, die ich persönlich als sehr positiv einschätze, hat mich veranlaßt, einen gesellschaftlichen Beirat zu bilden, um all den Bemühungen, sich in die Gestaltung des Vollzuges von Strafen mit Freiheitsentzug einzubringen, günstigere Möglichkeiten zu bieten.

- Ich hatte auch bereits hervorgehoben, daß ein Prozeß der Reformierung der Arbeit des Strafvollzuges eingeleitet wurde. Dieser Prozeß ist aber noch nicht abgeschlossen, braucht weitere Anstrengungen und auch Impulse von außen. Es gibt also ein Interesse daran, Vorschläge und Ideen zur Veränderung der Praxis aufzugreifen.

- Strafvollzug, das hat wohl die Vergangenheit sehr anschaulich demonstriert, braucht Öffentlichkeit, braucht Impulse, aber auch Kritik.

- So soll die Arbeit dieses Beirates auch dazu dienen, über die Arbeit des Strafvollzuges, über die sich vollziehenden Prozesse und die bestehenden Probleme zu informieren.

- Es gab Stimmen, die die Zweckmäßigkeit eines solchen Beirates beim Leiter der VSV in Frage stellten, da mit der Bildung der Länder die Verwaltung Strafvollzug aufhört zu existieren und damit auch die Arbeit dieses Beirates in Frage gestellt ist.

Ablauf
1. Information über SV
2. Aussprache mit Festlegung d. Beirat, welche Rechte u.s.w.

Kopie aus dem Bundesarchiv

- ist Beirat überhaupt notwendig
- Die vor uns liegende Zeit ist aber so ereignisreich, stellt uns vor so viele Fragen und Probleme, die aus den genannten Gründen die Arbeit des Beirates meines Erachtens rechtfertigt und erforderlich macht.

- Vielleicht können wir dabei auch solche Erfahrungen sammeln, die in dieser oder jeder Form in der Zukunft ihre Anwendung finden können.

- Zum heutigen Ablauf würde ich Ihnen folgende Tagesordnung vorschlagen:

1. Diskussion zum Inhalt und zur Arbeitsweise des Beirates

4. Information zu wesentlichen Problemen der Arbeit des Strafvollzuges ~~und zu Ergebnissen der bisherigen Reformierung~~

3. Diskussionen zu Fragen, Problemen und Anforderungen der weiteren Gestaltung des Vollzuges der Strafen mit Freiheitsentzug

Kopie aus dem Bundesarchiv

Mai Presseinteilung

SV-Direktor Serfas zum Verbleib

Gesellschaftlicher Beirat beim Leiter der VSV gebildet

Am 25. 5. 1990 konstituierte sich beim Leiter der Verwaltung Strafvollzug ein gesellschaftlicher Beirat. Das Ziel und Anliegen der Vertreter von Kirchen der DDR, des Caritasverbandes, des Verbandes der Leiter der Einrichtungen des Strafvollzugs e. V., von Universitäten und anderen Bildungseinrichtungen, des Neuen Forums Leipzig sowie der Gewerkschaft/Interessenvertretung Strafvollzug besteht darin, den Prozeß der Reformierung des Strafvollzugs weiter zu fördern sowie dazu selbst im Rahmen ihrer Möglichkeiten einen aktiven Beitrag zu leisten.
Übereinstimmend vertraten die Teilnehmer den Standpunkt, daß die Bewältigung der gegenwärtigen Prozesse im Strafvollzug das Interesse und die Mitarbeit einer breiten Öffentlichkeit erfordert.
In diesem Zusammenhang wurde durch die Mitglieder des Beirats darauf aufmerksam gemacht, daß mit dem Inkrafttreten des Staatsvertrages das Wiedereingliederungsgesetz seine Gültigkeit verliert, gleichrangige Regelungen, die die Eingliederung aus dem Strafvollzug entlassener Personen in die Gesellschaft beinhalten, aber noch nicht vorhanden sind.

Durch den Leiter der Verwaltung Strafvollzug wurden die Teilnehmer umfassend über die Strukturen, die Entwicklung des Bestandes an Strafgefangenen sowie über den Prozeß der Reformierung der Arbeit des Strafvollzugs und dabei auftretende Probleme informiert. Die Anwesenden drückten ihre Besorgnis aus, daß sich einige Strafvollzugseinrichtungen in Rechtsträgerschaft von Betrieben befinden und diese die bestehenden Verträge mit dem Ziel aufkündigen, diese Einrichtungen für betriebliche Zwecke zu nutzen.

Der Leiter der Verwaltung Strafvollzug wurde ersucht, alles Mögliche zu unternehmen, um diese Strafvollzugseinrichtungen, die zur Durchführung der Reformbestrebungen dringend benötigt wer-

Kopie aus dem Bundesarchiv

den, zu erhalten. Von der Regierung werden dazu entsprechende Maßnahmen erwartet.

Zur zielstrebigen Verwirklichung der Umunterstellung des Strafvollzugs unter das Ministerium der Justiz wurde der Leiter der Verwaltung Strafvollzug darin bestärkt, alle Maßnahmen in enger Zusammenarbeit mit dem Ministerium der Justiz zügig in Angriff zu nehmen und erforderliche Aufgaben der Umstrukturierung im Zusammenhang mit der Bildung der Länder gründlich vorzubereiten und durchzusetzen.

Der gesellschaftliche Beirat ist für jeden Hinweis offen. Vorschläge zur weiteren Gestaltung des Vollzugs der Strafen mit Freiheitsentzug oder der Untersuchungshaft können jederzeit an die Verwaltung Strafvollzug, Ministerium des Innern, Mauerstraße 34-38, Berlin, 1086, gerichtet werden.

Kopie aus dem Bundesarchiv